

Die Verlegung der 15 schrottreifen US-Tankflugzeuge des Typs KC-135 von Mildenhall in Großbritannien auf die Air Base Ramstein, die für 2021 geplant war, soll nun nicht vor 2027 stattfinden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 011/20 – 09.02.20

Friedensfreunde und Umweltschützer sollten in den verbleibenden 7 Jahren versuchen, die durch die Verlegung von Uralt-Tankflugzeugen entstehenden Risiken für die Westpfalz und die angrenzenden Regionen doch noch abzuwenden

In der Rubrik *Südwestdeutsche Zeitung* der Regionalzeitung *DIE RHEINPFALZ* vom 05.02.20 war unter der Überschrift "Teurer und später" u.a. zu lesen:

"2017 wurde bekannt, dass die Amerikaner noch einmal kräftig in die 1400 Hektar große Airbase bei Ramstein investieren wollen. Damals war die Rede von 95 Millionen US-Dollar sowie weiteren 18 Millionen Euro Planungskosten, die von deutscher Seite fließen sollen. Bei dieser Summe wird es wohl nicht bleiben.



KC-135 mit ausgefahrenen Luftbetankungsausleger
(Screenshot aus https://www.youtube.com/watch?v=__rlkKaBxoM)

Weil das US-Militär den Luftwaffenstützpunkt in Mildenhall (Großbritannien) auflösen will, sollen von dort 15 Tankflugzeuge des Typs KC-135 sowie 750 Militärangehörige nach Ramstein verlegt werden. Für die Flugzeuge müssen auf der Airbase zusätzliche Stellflächen geschaffen werden. Außerdem müssen die vorhandenen Stellplätze nachgerüstet werden. Den Planungen zufolge soll unter anderem ein neuer Wartungshangar gebaut und 16.600 Quadratmeter Fläche neu versiegelt werden. ...

Diese Maschinen können andere Flugzeuge in der Luft betanken. Zu diesem Zweck können sie bis zu 120.000 Liter Treibstoff aufnehmen. In unterirdischen Tanks soll der Spezialtreibstoff JP-8 gelagert werden, den die Tankflugzeuge aufnehmen, um andere Flieger in der Luft zu versorgen. Dafür soll eine Unterflurbetankungsanlage, auch bekannt als Hydrantenbetankungssystem, eingebaut werden.

In Unterlagen, die der RHEINPFALZ vorliegen, ist die Rede von einer zusätzlichen Flächenversiegelung von 41.900 Quadratmetern. Kritiker befürchten, dass es zu enormen Verunreinigungen des Bodens kommen könnte, falls der Spezialtreibstoff versehentlich in die Erde sickern sollte. JP-8 steht im Verdacht krebserregend zu sein. ...

Das nun geplante Unterflurbetankungssystem ist vom 2003 genehmigten Plan jedoch nicht gedeckt. Auch der neue Hangar liegt in einem kleinen Wäldchen außerhalb des damals zugelassenen Areals. ...

Die Flugzeuge werden nun „nicht vor 2027“ in Ramstein erwartet. Dieses Datum nannte auch das Amt für Bundesbau (ABB), das von deutscher Seite die Bauaktivitäten der US-Streitkräfte in Deutschland koordiniert. Seitens dieser Behörde wird momentan von Baukosten in Höhe von rund 90 Millionen Euro ausgegangen. Die Kostenbeteiligung des Bundes soll den Angaben zufolge bei rund 20 Millionen Euro liegen. ...

Im Vorfeld des Bauvorhabens sollen noch Gutachten zur Lufthygiene sowie dem Luft- und Bodenlärm erstellt werden. Die Expertisen sind zwar schon länger angekündigt, aber laut ABB noch nicht erstellt."

Die nachfolgend verlinkten LUFTPOST-Ausgaben, die unbedingt alle – auch ein zweites Mal – gelesen werden sollten, belegen, dass wir seit Jahren auf die unkalkulierbaren Gefahren hinweisen, die nicht nur von den längst schrottreifen US-Tankflugzeugen des Typs KC-135, sondern auch von dem im Jahr 2027 möglicherweise verfügbaren Nachfolgemodell KC-46 sowie von der Lagerung großer Mengen des gesundheitsgefährdenden Treibstoffs JP-8 und den Luftbetankungen (Videos dazu s. unter https://www.youtube.com/watch?v=__rlkKaBxoM und <https://www.youtube.com/watch?v=TdObafuYfSM>) mit diesem Treibstoff ausgehen:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP01105_010505.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP20810_291010.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01015_140115.pdf
https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08415_220415.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04317_190317.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10417_240617.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15717_270917.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP13318_011018.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15218_301118.pdf
https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP02519_270219.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP07219_210619.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04019_010419.pdf

Die durch die von 2021 auf 2027 verschobene Verlegung der KC-135 auf die Air Base Ramstein gewonnene Zeit, die fehlenden Gutachten (auch das zur möglichen Gefährdung des benachbarten Wasserschutzgebietes des Zweckverbandes Wasserversorgung Westpfalz, s. <http://www.zwv-westpfalz.de/home/>), die fehlende Freigabe benötigter Flächen und die fehlende Baugenehmigung für das Unterflurbetankungssystem eröffnen Anliegern, Friedensfreunden und Umweltschützern neue Möglichkeiten, durch Einsprüche oder Klagen und durch Einflussnahme auf die Parteien vor der im Frühjahr 2021 anstehenden rheinland-pfälzischen Landtagswahl das gefährliche Bauvorhaben auf der Air Base Ramstein weiter zu verzögern oder sogar ganz zu verhindern. Diese Möglichkeiten sollten unbedingt genutzt werden.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern